



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2023

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmzähler	Roger Staudacher

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	394
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	79
Anwesend sind	31
Abwesend sind	363
Total Stimmberechtigte	394

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16.11.2022
2. Rechnungsablage 2022 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich zur Ortsbürgergemeindeversammlung zum ersten Mal im schönen Waldhaus in Oberhofen AG. Er bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Gemeinde für die Vorbereitung des Versammlungslokals sowie bei der Ortsbürgerkommission für die anschliessende Verpflegung.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmenden gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16.11.2022

Gemeindepräsident Christian Kramer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16.11.2022.

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16.11.2022 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2022 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2022

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt den Rechenschaftsbericht vor. Im Forstjahr 2022 sind die Holzpreise gestiegen, was sich positiv auf die Rechnung 2022 ausgewirkt hat. Die geleisteten Arbeiten für Dritte hatten ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Rechnungsergebnis. Wie schon in den Vorjahren hatte der Wald wiederum mit Baumkrankheiten und mit dem Borkenkäfer zu kämpfen. Wie sich der trockene Sommer 2022 insgesamt auf den Wald auswirken wird, ist noch offen. Personell hat Julie Märki ihre Lehre zur Forstwartin erfolgreich abgeschlossen und anschliessend eine Zweitlehre in der Tierpflege begonnen.

Im Jahr 2022 konnten 4'374 m³ Holz verkauft werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurde damit weniger Holz verkauft. Im Jahr 2020 lagen die Verkaufszahlen bei 4'180 m³. Mit

dieser Menge befindet sich der Forstbetrieb innerhalb des erlaubten Hiebsatzes vom 6'500 m³. Ab 2023 liegt der Hiebsatz noch bei 5'000 m³, dies aufgrund des neuen Betriebsplans.

Der Forstbetrieb hat im Jahr 2022 zusammen mit dem Gemeindewerk und der IG Landwirtschaft an zwei Abenden eine Neophytenbekämpfung organisiert. Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die mitgeholfen haben, die unerwünschten Pflanzen zu bekämpfen.

Der Waldumgang 2022 gab Gelegenheit über Themen im Wald zu orientieren. Insbesondere konnte über die geplante Forstfusion zum neuen Forstbetrieb «Jura-Rhein» informiert und darüber diskutiert werden.

Weiter wurde das Lehrlingsprojekt «Wiederaufbau Sunzenbrunnen» realisiert. Bei diesem Projekt haben Lernende den Schopf beim Sunzenbrunnen in Hottwil wiederaufgebaut. Die beteiligten Lehrbetriebe sind lokale und regionale Betriebe, mit Lernenden aus dem Mettauertal. Es ist schön, dass diese Firmen mitgemacht haben und ihren Lernenden so ein tolles Projekt zur Umsetzung übergeben haben. Gemeindepräsident Christian Kramer dankt den jungen Berufsleuten für ihren Einsatz und ihre Arbeit.

Der neue Betriebsplan 2023-2037 wurde am 14.11.2022 unterzeichnet. Dieser gilt für die nächsten 15 Jahre. Es ist der erste Betriebsplan, bei welchem alle Ortsteile des Mettauertals enthalten sind, was es für den Förster und die Bewirtschaftung einfacher macht. Im neuen Betriebsplan wurde der Hiebsatz auf 5'000 m³ festgelegt.

Die Ortsbürgergemeinde hat zwei Grundstücke in Mettau, Richtung Wenggraben, gekauft. Die Parzelle 368 in Wil AG, oberhalb des Rebbergs, wurde von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde veräussert und anschliessend mit einer Privatparzelle neben dem geplanten neuen Standort der Wiler Trotte abgetauscht. Beim Wald verfolgt der Gemeinderat den Grundsatz, dass freier Privatwald zu Marktpreisen gekauft wird, sofern dieser der Gemeinde angeboten wird. Christian Kramer ist der Meinung, dass der Wald bei der öffentlichen Hand in guten Händen ist.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2022 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung.

B) Genehmigung der Rechnung 2022

Gemeindepräsident Christian Kramer erläutert die Ergebnisse der Rechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde:

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand	1'083'367.91	665'695	876'338.39

Betrieblicher Ertrag	1'585'040.10	587'200	745'567.10
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	501'672.19	-78'495	-130'771.29
Ergebnis aus Finanzierung	68'918.97	15'598	19'059.43
Gesamtergebnis	570'591.16	-62'897	-111'711.86

Der Aufwand wie auch der Ertrag liegen beide wesentlich über dem Budget.

Die Abweichungen zum Budget können einerseits durch die Grundstückübertragungen zwischen der Ortsbürgergemeinde und der Einwohnergemeinde begründet werden. Die Parzelle des Verwaltungszentrums in Mettau im Wert von Fr. 216'000 wurde von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde verschenkt. Im Gegenzug erhielt die Ortsbürgergemeinde von der Einwohnergemeinde 44 Waldgrundstücke im Wert von rund Fr. 800'000. Andererseits lag der Aufwand für Drittfirmen für die Holzerei rund Fr. 160'000 über dem Budget. Jedoch sind auch die Holzträge Fr. 100'000 höher als angenommen. Ebenso sind die Erträge, welche der Forst für Drittfirmen leistete rund Fr. 100'000 über dem Budget. Das Gesamtergebnis konnte somit mit einem Überschuss von Fr. 570'591.16 positiv abgeschlossen werden (rund Fr. 630'000 höher als budgetiert).

Wichtigste Abweichungen zum Budget:

- Allgemeine Verwaltung: Ausserplanmässige Abschreibung aufgrund der Schenkung der Parzelle 3093 von der Ortsbürger- an die Einwohnergemeinde.
- Volkswirtschaft: Mehraufwendungen durch Drittfirmen, gleichzeitig entlasten die Mehrerträge bei den Holzverkäufen und die höheren Erträge für Dritte den Posten Volkswirtschaft wieder. Ferner wirkte sich die Schenkung diverser Waldparzellen durch die Einwohner- an die Ortsbürgergemeinde aus.
- Finanzen und Steuern: Die Landwirtschaftsparzellen wurden aufgewertet. Diese Anpassungen werden immer im ersten Jahr der neuen Amtsperiode vorgenommen. Diese Parzellen waren mit Fr. 1.00 pro m² bewertet. Die neue Richtlinie für die Aufwertung bzw. die Anpassung sieht nun einen Mindestpreis von Fr. 2.00/m² vor.

Die Kapelle Wil AG schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'368.00, welcher aus dem Kapellenfonds entnommen wird. Der Kapellenfonds beträgt per 31.12.2022 noch Fr. 11'700.00. Die Instandsetzung der defekten Turmuhr ist aber noch nicht abgerechnet.

Die Ortsbürgergemeinde weist insgesamt einen Ertragsüberschuss von Fr. 570'591.16 aus.

Die Jahresrechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung ist durch die Firma Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil, erfolgt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, empfiehlt, die Rechnung 2022 zu genehmigen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgte. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit überprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden ausserdem mit den budgetierten Zahlen

verglichen. Die Finanzkommission beantragt, der Jahresrechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal (Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz) zuzustimmen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Die Rechnung 2022 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Traktandum 3

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer übergibt das Wort an **Gemeinderat Thomas Senn**.

Forstbetrieb Jura-Rhein

Gemeinderat Thomas Senn informiert über den neuen Forstbetrieb Jura-Rhein. Er stellt, das Organigramm des neuen Forstbetriebs vor. Der Verwaltungsrat ist komplett und besteht aus den folgenden Mitgliedern: Thomas Senn, Verwaltungsratspräsident sowie Alex Arnet, Raphael Lemblé, Michael Schneider, Hans-Ruedi Müller und Marcel Grenacher. Geschäftsführer wird Roman Gisin und als Stellvertreter ist Fabian Bugmann vorgesehen. Die Leistungen des neuen Forstbetriebes und die Qualität der Ausführungen wurden mit den Gemeinden vereinbart. Ausserdem wurde auch schon ein neues Personalreglement erstellt. Das Försterbüro wird im Verwaltungszentrum Mettauertal untergebracht. Die Rechnungsführung für den Forstbetrieb Jura-Rhein übernimmt die Abt. Finanzen der Gemeinde Mettauertal. Für die Rechnungsprüfstelle ist die Finanzkommission der Gemeinde Kaisten zuständig. Die Revisionsstelle wurde noch nicht bestimmt.

Zurzeit in Arbeit ist das Logo des neuen Forstbetriebs. Aktuell werden verschiedene Varianten ausgearbeitet. Weiter werden Offerten für die Versicherungen des Forstpersonals eingeholt und Verträge und Dienstbarkeiten mit Dritten verhandelt. Diverse Dokumente rund um den neuen Forstbetrieb müssen erstellt werden. Zudem werden die Traditionen und die Eigenheiten der beteiligten Forstbetriebe zusammengetragen und über deren Weiterführung entschieden.

Der Maschinenpark soll optimiert werden und der Internetauftritt mit Online-Shop muss ebenfalls noch erstellt werden. Einheitliche Arbeitskleider müssen angeschafft und beschriftet werden. Es gibt also noch einiges zu tun bis zum Start per 01.01.2024.

Weihnachtsbaumabgabe

Das durchschnittliche Defizit der Weihnachtsbaumabgabe in den letzten fünf Jahren betrug rund Fr. 10'000 pro Jahr. Weiter entstehen jährliche Kosten für Deckkäste und Weihnachtsbäume bei öffentlichen Einrichtungen (Gemeindehaus, Schule) von ca. Fr. 4'500. Es muss beachtet werden, dass die Fichten bisher gratis abgegeben wurden, wenn das offizielle Bestellformular eingereicht wurde. Aufgrund des Borkenkäfers hat der Fichtenbestand in den letzten Jahren allerdings stark abgenommen. Die Nordmantannen werden zu einem reduzierten Betrag abgegeben. Die Ortsbürgergemeinde hat seit dem Jahr 2020 in Mandach eine Weihnachtsbaumkultur mit Nordmantannen gepachtet.

Der neue Forstbetrieb wird die Aufwendungen ab dem nächsten Jahr der Ortsbürgergemeinde in Rechnung stellen. Es stellt sich deshalb die Frage, ob die

Ortsbürgergemeinde die Fichten weiterhin gratis und die Nordmantannen weiterhin vergünstigt zur Verfügung stellen soll oder nicht.

Diskussion

Thomas Hollinger, Wil AG, fragt, wie die Gemeinde Kaisten die Weihnachtsbaumabgabe geregelt hat.

Gemeinderat Thomas Senn teilt mit, dass er nicht darüber informiert sei.

Förster Fabian Bugmann ergänzt, dass die Weihnachtsbäume in Kaisten ebenfalls vergünstigt abgegeben werden.

Urs Oeschger, Oberhofen AG, möchte wissen, ob nur die Ortsbürger einen vergünstigten Baum beziehen können oder ob das Angebot für die ganze Bevölkerung gilt.

Gemeinderat Thomas Senn antwortet, dass alle Einwohner von der Vergünstigung profitieren.

Daniel Leber, Wil AG, ist der Meinung, dass bei roten Zahlen das Angebot auch eingestellt werden kann.

Ueli Essig, Mettau, würde das Angebot im Moment belassen. Er ist der Meinung, dass mit der Gründung des neuen Forstbetriebs kein Leistungsabbau vorgenommen werden sollte.

Markus Keller, Hottwil, teilt mit, dass die Weihnachtsbaumabgabe in Hottwil keine grosse Bedeutung hat. Die meisten Bewohner beziehen die Weihnachtsbäume anderweitig. Von daher könnte das Angebot eingestellt werden.

Urs Oeschger, Oberhofen AG, fragt, ob die Zahlen der abgegebenen Weihnachtsbäume bekannt sind.

Förster Fabian Bugmann erklärt, dass in Hottwil etwa 10 bis 20, in Oberhofen AG ca. 10 bis 30, in Mettau ca. 40 bis 50, in Etzgen ca. 80 und in Wil AG ca. 100 bis 150 Bäume abgegeben werden. Gesamthaft werden jedes Jahr ca. 200 bis 300 Bäume zu vergünstigten Konditionen an die Bevölkerung ausgehändigt. Er ergänzt noch, dass nicht die Bäume selber zum grossen Defizit führen, sondern der Unterhalt der Bäume für die Hauptkosten verantwortlich sei.

Thomas Hollinger, Wil AG, meint, dass die Unterhaltskosten aber fix sind.

Förster Fabian Bugmann fügt an, dass bei der Anlage mit Nordmantannen auch schon Verkäufe an Dritte gemacht worden sind. Da die Bäume aber eigentlich für die Bevölkerung bestimmt sind, wurde dies bisher nicht forciert.

Gemeinderat Thomas Senn bestätigt, dass aus der Anlage auch Drittverkäufe gemacht werden könnten.

Thomas Hollinger, Wil AG, hat einen Kompromissvorschlag. Der Gutschein soll weggelassen werden und dafür der Baumpreis etwas reduziert werden. Die Sache mit dem Gutschein sei sowieso unklar gewesen. Er würde es begrüssen, wenn Kaisten die gleichen Preise hätte.

Gemeinderat Thomas Senn bedankt sich für die Wortmeldungen. Er nimmt die Voten von der Versammlung entgegen. Das Gutscheinsystem muss nicht beibehalten werden und die Verkaufspreise können überdenkt werden.

Diverse Informationen von Förster Fabian Bugmann

Förster Fabian Bugmann informiert darüber, dass zurzeit viele Schäden an den Weisstannen vorhanden sind. Es muss schnell eingegriffen werden. Die Zwangsnutzungen betragen bereits rund 500 m³.

Im Mai konnten viele Aufträge und Arbeiten für Dritte ausgeführt werden, u.a. wurden Strassen Instand gestellt. Zurzeit werden Arbeiten bei der Jungwuchspflege und Mäharbeiten durchgeführt. Weiter laufen bereits die ersten Vorbereitungen für den Holzerwettkampf, welcher am 26./27.04.2024 beim Bossenhaus stattfinden wird.

Fabian Bugmann informiert noch, dass es ein kantonales Programm der Abt. Wald zur Neophyten Bekämpfung bei schützenswerten Objekten (Waldrändern, Altholzinseln etc.) gibt. Ausserdem kann die Bevölkerung Flyer und Neophyten Säcke bei der Gemeinde beziehen. Diese Säcke werden gratis durch die Kehrriechtabfuhr mitgenommen. Ende Mai fand zudem eine Neophyten Aktion statt. Dabei wurden die Neophyten entlang der Hauptstrassen bekämpft. Personen oder Gruppen, welche den Forstbetrieb bei der Neophyten Bekämpfung unterstützten möchten, können sich jederzeit melden.

Diskussion

Thomas Hollinger, Wil AG, möchte wissen, was geschieht, wenn der Hiebsatz nicht erfüllt wird. Kann dieser auf das nächste Jahr übertragen werden?

Förster Fabian Bugmann erklärt, dass der Hiebsatz auf 15 Jahre berechnet wird. Die Zwangsnutzungen sind in der Planung nicht eingerechnet. Es wird tendenziell deshalb etwas weniger geholt, damit der Hiebsatz eingehalten werden kann. In der Regel sollte aber das Jahres-Soll eingehalten werden.

Thomas Hollinger, Wil AG, fragt, ob das Projekt mit den Waldhunden, welche den Borkenkäfer aufspüren, fortgesetzt worden ist. Das Projekt wurde beim letzten Waldumgang vorgestellt.

Förster Fabian Bugmann teilt mit, dass in Etzgen ein Versuch durchgeführt wurde. Bei zwei von drei Bäumen wurden durch die Hunde Buchdrucker entdeckt. Es werden jetzt noch weitere Versuche in der ganzen Schweiz stattfinden. Die Idee ist, dass bei einem Befall flächenmässig schneller reagiert werden kann.

Daniel Leber, Wil AG, hat bemerkt, dass die Buchen teilweise schlecht aussehen. Was sind die Gründe dafür?

Förster Fabian Bugmann orientiert, dass dies mit der Trockenheit der vergangenen Jahre zusammenhängt. Wenn die Baumkronen aufgrund der Trockenheit zurückgehen, wird der Stamm von der Sonne angreifbar. Die Rinde platzt und die Bäume trocknen aus. Meistens gehen die Buchen etwas später ein.

Peter Sibold, Hottwil, möchte wissen, ob gegen die Neophyten in den Altholzinseln vorgegangen werden kann oder dies nicht möglich ist.

Förster Fabian Bugmann informiert, dass schützenswerten Objekte, z.B. Altholzinseln, gemäss dem kantonalen Programm der Abteilung Wald von Neophyten befreit werden dürfen.

Peter Sibold, Hottwil, fragt nach, ob diese Arbeiten auch finanziell abgegolten werden.

Förster Fabian Bugmann bestätigt, dass dafür eine Entschädigung bezahlt wird. Es braucht aber Leute, die den Einsatz durchführen und der Einsatz muss im Rahmen des kantonalen Programms durchgeführt werden.

Ortsbürgerkommission

Gemeinderat Thomas Senn stellt die Zusammensetzung der Ortsbürgerkommission vor. Die Mitglieder sind: Thomas Senn (Gemeinderat und Vorsitz), Ueli Essig, Urs Ipser, René Keller, Beat Zumsteg, Stephan Zumsteg, Förster Fabian Bugmann und Aktuarin Sandra Umbricht. Die Ortsbürgerkommission trifft sich 3mal jährlich und wird auch im Jahr 2024 weitergeführt. Die Ortsbürgerkommission wird sich dann auch mit zukünftigen Aufgaben und finanziellen Investitionen befassen. Finanzielle Mittel sind vorhanden, die Bilanzsumme beträgt rund Fr. 9.5 Mio. Ideen für Projekte gibt es bereits (Bsp.: weiteres Lehrlingsprojekt, Neubau Forstwerkhof, Realisierung Solaranlage, etc. Weitere Ideen werden gerne entgegengenommen und können den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission direkt mitgeteilt werden.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, ergänzt, dass das Verwaltungsvermögen nicht verwendet werden darf und deshalb die Bilanzsumme nicht relevant sei.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert darüber, dass bei den Holzschnitzelheizungen Trottmatt und Verwaltungszentrum Mettau finanzielle Probleme bestehen. Das Problem wurde analysiert und es führt kein Weg daran vorbei, dass die Preise angepasst werden müssen. Dies wird aber vermutlich nicht reichen. Der Wärmeverbund Trottmatt ist mit 1.72 Millionen Franken verschuldet und der Wärmeverbund Verwaltungszentrum mit Fr. 478'000. Es besteht also eine Gesamtschuld von ca. 2.2 Millionen Franken. Alleine mit Preisanpassungen und mit dem Warten auf den Endausbau, also mit weiteren Anschlüssen im Perimeter, wird es nicht ausreichen, die Schuld auszugleichen. Darum möchte er heute die Ortsbürgergemeindeversammlung unverbindlich anfragen, ob allenfalls ein a-fonds-perdu-Beitrag in Frage kommt. Es wird bewusst kein Betrag genannt. Es geht nur darum, ob die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger gewillt sind oder nicht.

Diskussion

Dominik Oeschger, Oberhofen AG, ist der Meinung, dass zuerst kostendeckende Preise durch die Bezüger bezahlt werden müssen. Es handelt sich grundsätzlich um einen Eigenwirtschaftsbetrieb, welche selbst für seine Kosten aufkommen muss. Eine Quersubventionierung kommt für ihn deshalb nicht in Frage. Er weist noch darauf hin, dass die Energiekosten allgemein gestiegen sind und dies jeder zuhause spürt.

Peter Weber, Mettau, erklärt weshalb es zu den beiden Schnitzelheizungen in Mettau gekommen ist. Die Investitionen wurden in den Jahren ca. 2012 und 2015 getätigt. Die Investitionen waren teuer und es war bekannt, dass diese nur amortisiert werden können, wenn alle Bezüger angeschlossen sind. Die Erschliessung Trottmatt passierte im Jahr 2014 und es sind noch einige Grundstücke unbebaut. Der Preis wurde festgelegt aufgrund des marktüblichen Kilowattpreises plus 2 Rappen. Die Entwicklung eine CO₂-neutrale Heizung zu haben, ging nicht so schnell voran, wie damals gedacht. Es wird weniger Energie

verbraucht, als damals berechnet. Der Gemeinderat muss sicherlich über die Preise diskutieren. Er weist aber noch darauf hin, dass die Gemeinden in den nächsten Jahren auch Energie sparen müssen und CO₂-neutral werden müssen. Die beiden Anlagen könnten dann eine wichtige Rolle für die CO₂-Neutralität spielen.

Gemeindepräsident Christian Kramer ergänzt, dass es sich um eine grosse Infrastruktur handelt und der Endausbau noch nicht gegeben ist.

Dominik Oeschger, Oberhofen AG, möchte wissen, ob die Preise für die Bezüger in den letzten Jahren angepasst worden sind, weil überall die Preise gestiegen sind.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass die Preise indexiert sind. Die Anpassungen müssen jetzt vorgenommen werden. Die Ortsbürger haben sich damals für die Anlage eingesetzt. Aufgrund der Gesamtschuld von ca. 2.2 Mio. Franken wird es schwierig, dass die Anlage ohne fremde Mittel saniert werden kann.

Peter Weber, Mettau, ergänzt, dass die Verschuldung hauptsächlich aufgrund des Bilanzfehlbetrages entstanden sei. Jedes Jahr müssen ca. 20 % Abschreibungen durchgeführt werden. Diese können aber nicht erwirtschaftet werden und somit steigt der Bilanzfehlbetrag jährlich an und wird aufgebaut.

Thomas Hollinger, Wil AG, möchte wissen, ob es eine Verpflichtung für den Anschluss am Wärmeverbund gibt.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass bei Neubauten im Perimeter der beiden Anlagen eine Anschlusspflicht besteht.

Thomas Hollinger, Wil AG, ist der Meinung, dass auch Erschliessungsgebühren bzw. Anschlussgebühren verrechnet werden sollten. Mit welchem Zinssatz werden die Schulden intern belastet?

Peter Weber, Mettau, erklärt, dass der Gemeinderat den Zinssatz festlegen kann.

Gemeindepräsident Christian Kramer, bestätigt dies. Den aktuellen Zinssatz kennt er aber nicht auswendig.

Thomas Hollinger, Wil AG, macht den Vorschlag, dass die Ortsbürger evtl. auf eine Verzinsung verzichten würden. Eine weitere Variante wären bessere Lieferkonditionen für die Schnitzel. Einem a-fonds-perdu-Beitrag kann er nicht zustimmen. Dies sei Sache der Einwohnergemeinde und nicht der Ortsbürgergemeinde.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich für die Meinungen. Eventuell wird der Gemeinderat im Herbst trotzdem einen Antrag für einen finanziellen Beitrag stellen. Dann liegt es an der Ortsbürgergemeindeversammlung darüber abzustimmen.

Marcel Huber, Wil AG, möchte wissen, weshalb die zwischenzeitlich aufgestellten Fahrverbote im Gebiet Steigrüti und Mettauerberg wieder abgeräumt worden sind und ob die Fahrverbote wieder montiert werden.

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass die Fahrverbote von den Jägern beantragt wurden. Vor dem Aufstellen muss aber der notwendige Verfahrensablauf mit Ausschreibung eingehalten werden.

Gemeinderat Thomas Senn ergänzt, dass der Wunsch nicht nur von den Jägern stammt. Immer mehr Hundehalter sind mit den Autos auf den Flur- und Waldwegen unterwegs. Ziel ist es, diese Leute auf den vorhandenen Parkplätzen zu sammeln.

Marcel Huber, Wil AG, ergänzt, dass er die Standorte auf dem Mettauertal nicht genau kennt aber in der Steigrüti ist auch die Zufahrt zur Grabstätte von Kevin Schaffner betroffen. Dort wird durch die Angehörigen regelmässig den Blumen und Bäumen Wasser gegeben.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass ein Fahrverbot in der Steigrüti kein Thema mehr ist und sicher nicht weiterverfolgt wird.

Gemeinderat Pascal Kläusler orientiert, dass gemäss Budget 2023 die interne Verzinsung 0.5 % beträgt.

Peter Ipser, Mettau, möchte wissen, wie der Stand der Baugrube im Rübächerli ist. Weshalb wurden dort die Arbeiten eingestellt?

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass ein Baustopp verfügt werden musste. Trotz einem rechtsgültigen Bauzonenplan besteht im Gebiet eine TWW-Schutzzone (Trockenwiese und Weide). Es handelt sich um ein Bundesinventar. Nun muss das weitere Vorgehen mit dem Kanton und Bund geklärt werden, was dauern kann.

Peter Ipser, Mettau, teilt mit, dass er von dieser Schutzzone nichts weiss. Es hat auch keine Planaufgabe gegeben.

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass diese Schutzzone in das Baugebiet hineinreicht.

Peter Ipser, Mettau, ergänzt, dass die Pumpe für die Baugrubenentwässerung auf der Baustelle ausgefallen ist und sich das Wasser nun staut.

Gemeindepräsident Christian Kramer nimmt das entgegen. Die Bauherrschaft wird darüber informiert.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei den teilnehmenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für das Interesse, der Ortsbürgerkommission, den Gemeinderatskolleginnen und Kollegen und allen, die das ganze Jahr irgendwo, irgendwie etwas für die Gemeinde und die Gemeinschaft leisten. Im Namen des Gemeinderates wünscht er allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht, Präsidentin